



Jahresbericht Tourenwart 2021

Das Tourenjahr 2021 begann kalt mit grosser Beteiligung und nach coronabedingter Pause sehr gemütlich. Hirschen Eggwil, (Abfahrt bei 0 °C), Besuch bei Sascha, Kurvenreiche Anfahrt,

Die Mai-Ausfahrt unseres Neo-Präsidenten in den Jura wurde zur Härteprobe. Wenn der Regen auf der Scheibe ruhig wird, ist es Schnee. Es war kalt, ja bitterkalt. Kein Restaurant-Besuch möglich, nur im Zelt ein Kaffee.

Im Sommer wurde die Südostschweiz erkundet, Kunkelsspass, Albula mit Übernachtung und Piazzabesuch in Posciavo, Pass dal Fuorn, Forcola di Livigno mit zollfreien Grosseinkäufen, sowie Bernina, Umbrail, San Bernadino und Grotto Besuch im da Riz sollten die Reise abrunden. Claudia konnte uns krankheitsbedingt aber nur eingeschränkt bewirten, aber nicht desto trotz: Danke.

Der Heimweg über den Gotthard und das Urserental wurde ab Andermatt zur Geduldsprobe (Sicherheitslinie und Rennleitung liessen grüssen).

Natürlich wurde das Jahr um eine nasse Ausfahrt bereichert. Unser Präsident gab alles, um für Abwechslung zu sorgen. Wir trafen uns wie so üblich an einer Tankstelle und genossen einen To Go Kaffee. Anschliessend erkundeten wir den Grossraum Gurnigel mit dem Mittagessen auf einer Eringer Lodge mit entsprechenden Spezialitäten, Portionen und Preisen.

Der Wandertag mit Brunch konnte an einem der wenigen sonnigen Sonntage auf der Sissacherflue genossen werden. Dieser endete nach einer Ausfahrt durch das Baselbiet bei Kaffee und Kuchen in Oensingen.

Das Treffen mit dem BMW Club Seeland mit gemütlichen Abenden - Regentage mit Stopp and Go!! Die eine Gruppe war noch nicht fertig und die andere schon da. Thema Abstand war wieder da!

Unsere Ferienwoche zu Tilo ins Erzgebirge war abwechslungsreich, lustig, nass, turbulent, schmerzhaft und abschliessend. Aber der Reihe nach:

Die Anfahrt begann nach dem Treffen mit dem ersten Aufreger, Max hatte einen Platten. Claudia und Thomas waren um Hilfe besorgt, so dass die drei beim Mittagessen wieder zur Gruppe stossen konnten. Die Gruppe setzte die Reise durch das Allgäu fort. Nach kurzer Fahrt war unser neuer treuer Begleiter (der Regen) zur Stelle. Dieser sollte die Gruppe auch so schnell nicht wieder verlassen. Dieser Regen wurde schlussendlich Ezio in einer seifigen Rechtskurve zum Verhängnis.

Das Thema Abstand war auch wieder präsent. Was wieder zu Kontroversen und Folgen führen wird. Das abendliche Bad im Hotel wurde von den Hartgesottenen im Freien genossen. Die Unterkunft und VPF vom Feinsten.

Der 2. Anreisetag verlief wiederum nass aber ruhig und ohne weitere Zwischenfälle? Denkste, Präsident und Tourenwart «küssten» sich kurz!

Die herzliche Begrüssung bei der Ankunft von Claudia im Flöhatal mit der aufmerksamen Bewirtung von Marie entschädigte für vieles. Als Tilo zurückkehrte, war das Team komplett. Nee, nicht ganz. Da war doch noch eine Überraschung, eine 3er Delegation vom MC Iserlohn war da. Super. Da war doch schnell wieder viel Gesprächsstoff vorhanden.

Montags mit Tilo durch und überland einfach super. Das Abendessen Topp.

Am Dienstag war an Fahren regenbedingt nicht zu denken. Claudia und Tilo führten uns spontan zu einem Eisenbergwerk. Der Führer lebt für das Werk, die Ausführungen einfach topp mit Einbezug der Kleinsten.



BMW Motorrad Club
Deutschschweiz



BMW Motorrad Club Deutschschweiz

Hans-Peter Würmli, St.Gallerstrasse 4, 8488 Turbenthal

Mittwochs Ausflüge auf eigene Faust. Die meisten trafen sich unabhängig voneinander auf der Augustusburg, dem ehemaligen Jagdschloss der Sächsischen Kurfürsten, mit viel Aufwand renoviert und mit einer integrierten Motorradausstellung versehen immer einen Ausflug wert. Andere besuchten Dresden oder Leipzig. Für jeden das Seine.

Donnerstags dann ein aufregender Tag. Tilo musste kurzfristig passen und organisierte mit Stefan einen Ersatz der einiges auf dem Kasten haben sollte. Erster Eindruck: kleines, älteres Männchen mit abgenutztem aber nicht schäbigem Lederkombi, auf einer R6.

Alles Easy? Denkste!

Erste Instruktionen:

Ich fahre voraus, warte beim Abzweiger, zeige links oder rechts. Fahren? Ha! Achtung fertig los. Ab die Post. Heissa, Hurra, alles auf einmal. Puuh.

Max verspätet, Ausscheidungsfahrt, selektiv.

Stefan zeigte uns Fahren in Reinkultur, was Ortskunde und Fahrzeugbeherrschung ausmachen können. Aber das Tempo immer an der oberen Grenze oder auch darüber. Einigen wurde dies auch zu viel und liessen abreißen. Auch ich mit Rosy hinten, führte den Rest dann nach. Mit 140 durch den Wald muss nicht sein! Aber auch das muss mit Toleranz in einem Club Platz haben.

Stefan überraschte uns mit dem Mittagessen mit einem Tipp. Bestes Gulasch aller Zeiten! Lecker! Abends Pizza aus dem Ofen von Tilo. Einfach Top! Max überraschte mit einem Präsent für Marie.

Freitags Abschied aus dem Flöhatal mit Test und Sonne aber Trocken.

Rolf, ganz herzlichen Dank für diese Reise. Tolle Hotels unterwegs, gute und präzise Routen mit viel Abwechslung. Ich weiss um die viele Arbeit, bin mir bewusst dass dieses Engagement nicht erwartbar ist, darum einfach DANKE.

Die Ausfahrt von 18. September nahmen Thomas und ich zu zweit unter die Räder. Ausgestattet mit der neuen R1250RT einfach ein herrlicher Tag.

Die Herbstausfahrt, von Martin organisiert, begann wie schon eingebürgert und hoffentlich zum letzten Mal mit einem To Go Kaffee. Martin navigierte uns durch das Luzerner Land nach Bramboden ins Rest. Weitsicht (Nebel lässt grüssen). Ein etwas anderer Fitnesssteller, aber fein.

Anschliessend das Highlight: der Besuch in der Köhlerei. perfekt erklärt vom Betreiber. Anschliessend weiterfahrt ins Hotel Schlüssel in Alpnach. Tiptoppe Unterkunft. Prima Essen.

Sonntagsausfahrt auf die Älgialp die letzte grosse Herausforderung des Clubjahres. Mein Rücken wurde das erste Mal in diesem Jahr von innen Nass. Leider auch etwas selektiv, Lucia spürte dies leider kurz. Oben wurden wir mit herrlicher Weitsicht am geografischen Mittelpunkt der Schweiz entschädigt für die Mühen.

Die Abfahrt mit der kalten Platte zur Belohnung, der gediegene Abschluss einer Tour. Danke Martin.

Hans-Peter Würmli